

ANTIRASSISTISCHE ARBEIT MIT KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Fachtagung - online -



Diskriminierung aufgrund ethnisch-kultureller Herkunft und rassistische Gewalt sind an deutschen Schulen nach wie vor eine problematische Realität. Eine besondere Verantwortung zu deren Bekämpfung tragen Lehrkräfte aller Fächer.

Ziele der vorliegenden Online-Veranstaltung sind es, Lehrkräfte gegen Diskriminierung in der Schule zu sensibilisieren, ihnen eine Reflexionsplattform in einem „safe space“ anzubieten sowie praxisnahe Ansätze für die Arbeit mit antidiskriminierender Schullektüre vorzuschlagen, die sich für fachübergreifende Arbeit (Deutsch, Gesellschaftslehre, Geschichte u.a.) eignet. Anschließend sollen diese selbst ihre erworbene Expertise als Multiplikator*innen in ihrem Schulalltag einbringen können.

Dr. Jana Mikota (Universität Siegen) und Dr. habil. Annette Kliewer (Gymnasium im Alfred Grosser Schulzentrum in Bad Bergzabern) führen praxisorientiert in Möglichkeiten der antirassistischen Arbeit im Deutschunterricht in der Sekundarstufe ein. Vorüberlegungen zu antirassistischen Ansätzen im Literaturunterricht und zu Kriterien der Literaturoauswahl werden als Input vorgestellt. Nach einer kurzen Pause werden zwei Gruppen zur Arbeit in der Unteren Mittelstufe (Uticha Marmon: „Als wir Adler wurden“) und in der Oberen Mittelstufe (Kathrin Schrocke: „Weiße Tränen“) in zwei Breakout-Rooms gebildet. Anschließend werden die Ergebnisse der beiden Arbeitsgruppen zusammengetragen.

15.00 - 16.00 Uhr: Einführung in Kriterien und in Grundlagen antirassistischen Literaturunterrichts (Jana Mikota und Annette Kliewer)

→ Fragerunde & Aufteilen in Breakout-Rooms

15 Minuten Pause

16.15 - 17.30 Uhr: Arbeitsgruppen in Breakout-Rooms / "Weiße Tränen" (Annette Kliewer) oder „Als wir Adler wurden“ (Jana Mikota)

17.30 - 18.00 Uhr: Zusammentragen der Ergebnisse der beiden Arbeitsgruppen.

Abschlussrunde

ZUM ABLAUF



Anmeldung bei Nadine Kaminski:
n.kaminski@gew-nds.de